

des Bild von der hohen Bedeutung des Jubiläums. Um die romanischen Bögen der Wandelhalle, rings auf den Emporen, schlangen sich starke Reihengirlanden, die in gewissen Abständen von Goldringen wirkungsvoll durchzogen waren. Die Kapitale der Säulen waren durch Girlanden miteinander verbunden, von denen schwere goldene Quasten herabhängten. Auf den lösbaren Gobelins und Wandteppichen an den vorliegenden Emporenbrüstungen lagen Schleifen aus schwerer Seide. Das frische Grün der Lannreidgewinde, die leuchtenden Farben der rings an den Wandelhallen der Halle aufgestellten Verbindungsrahmen, schufen mit dem Matt des fararischen Marmors einen wundervollen Kontrast. Aus der Mittelnische des nördlichen Wandelganges der Halle schimmerte die überlebensgroße Büste des Königs als Rector Magnificus, das schon öfter erwähnte herrliche Werk Sessners, das sich heute zum ersten Male unverhüllt dem kritischen Blicke darbot. Die Halle, sowie die hinter den Säulen der Halle errichteten Tribünen waren bis auf den letzten Platz besetzt. Von den Emporen der prächtigen geschmückten Oratoriums im zweiten Obergeschoss, schauten dichtgedrängt die Damen der Ehrenloge und die Herren auf das glänzende Schauspiel herab. Vor dem in der Nähe des Königsbildes errichteten Rednerbaldachin hatten der König und die Mitglieder des königlichen Hauses sowie die deutschen und außerdeutschen Fürstlichkeiten in prächtigen Galauniformen im Hofreitsplatz genommen. Die Prinzessinnen Johann Georg und Mathilde saßen neben dem Prinzen August Wilhelm. Auch Prinz Max, der über sein schwarzes Priestergewand das grüne Reutenband gezogen hatte, wohnte der Feier bei. Hinter den Fürstlichkeiten bemerkte man die Vertreter der deutschen und fremden Universitäten. Es war dieselbe erlauchte Versammlung wie gestern, nur in einem anderen, wehrlicheren Raum. Nach dem Eingangs der Thomaner übernahm Se. Majestät der König mit einer Ansprache, in der er etwa folgendes aussprach, seine Worte:

„An dieser wehrlichen Stunde, wo wir die eigentliche Feier des 50jährigen Jubiläums der Universität begehen, gerichte ich mir zur besonderen Freude, Se. Königl. Hoheit den Prinzen August Wilhelm von Preußen hier zu begrüßen, der in Vertretung seines erlauchten, leider am Erbthron verstorbenen Vaters in unserer Mitte steht. Se. Majestät der Kaiser hat in wahrhaft für mich freundschaftlicher Art und Weise durch die Entsendung eines Vertreters sein ganz besonderes Wohlwollen für unsere Jubiläumswiese. Ich bitte um Königl. Hoheit, an dieser Stelle meinen warmen Dank zugleich auch im Namen aller hier anwesenden jetzigen und ehemaligen Angehörigen der Universität entgegenzunehmen. Was für eine prächtige Halle können wir uns für diese herrliche Feier denken. Die Festmahlstube für die Sommer- und Wintersemester werden unserer lieben Universität gereichen dieser Halle zu besonderem Schmucke. In ganz besonderer Weise ist aber das Festmahl zu erwähnen, das unsere akademische Jugend denjenigen geleist hat, die durch ihren Selbstopfer und König und Vaterland bewiesen haben, daß unsere jetzige Jugend mit unseren Vorfahren in Mannesmut und tüchtiger Tatkraft weit entfernt ist. Meine Angehörigkeit zur Universität als erster Civis Academicus aus meinem Hause und das besondere Verhältnis, in dem ich zu ihr als dritter Rector Magnificus stehe, haben in mir den Plan eines außerordentlichen Besuchs hervorgerufen. Auch ich, um Königl. Hoheit, mein von einem Leipziger Künstler geschaffenes Standbild übernehme, spreche ich den Wunsch aus, daß es den jetzigen und späteren Studenten ein Beweis dafür sein möge, mit was für warmen Gefühlen ich für meine liebe Alma mater erlauchte bin. Ich drücke das am besten mit den Worten des römischen Dichters aus: „Ich will mich gegen die Universität also erzeigen, daß sie spüren soll, daß ich sie lieb habe.“

Der Rector Magnificus Bindig dankte dem Prinzen August Wilhelm für sein Erscheinen und dem König für seine Gabe. Dann richtete er an die beiden ältesten Söhne des Königs, Alexander Georg und Prinz Friedrich Christian, die sich inzwischen erhoben hatten, eine Ansprache, in der er sie auf die Bedeutung des uns so laudenden Festes hinwies. Früher habe man auf Universitäten sogar schon Kinder immatrikuliert, aber heute geschieht das nur mit reifen Menschen. Es gereiche ihm und der ganzen Universität zur hohen Ehre und Freude, die beiden Söhne des Königs, wie in früheren Jahren schon alle kaiserlichen Prinzen Studenten der Leipziger Hochschule gewesen seien, durch Dandisla als akademische Bürger der Leipziger Universität zu begrüßen. Auf die Frage des Rector Magnificus, ob die Prinzen das akademische Bürgerrecht annehmen wollten, antworteten beide mit einem vernünftigen Ja. Der Rector nahm ihnen darauf den Dandisla ab und erklärte unter dem Jubel der Tausende die beiden Königsöhne für immatrikuliert. Danach hielt Geh. Rat Prof. Dr. Wundt seine dreiviertel Stunden währende Rede, in der er die Gründung, den Fortschritt und die Bedeutung der Leipziger Universität in der an ihm gewöhnlichen alanzenden Weise beleuchtete. Zum Schluß des Festalles verkündeten die vier Dekane der Universität die

Chrenpromotionen.

Es wurden ernannt von der theologischen Fakultät zum Ehren doktor u. a.: Kultusminister Dr. Ved, Dekan der Fakultät Dr. Mohlhauser, Dresden, Superintendent Kaiser, Adelsberg, Geh. Kirchenrat Meier, Pöhlitz, der Maler Krüger, v. Hilde, München und der Professor des Sanskrit Wundt, Leipzig. — Ehren doktoren der juristischen Fakultät wurden: Se. Majestät der König, der Großherzog von Baden, der Großherzog von Hessen, der frühere Präsident der Vereinigten Staaten Roosevelt und Graf Zeppelin. Letzterer mit der Begründung, weil er auch dem Rechte einen hohen Platz eröffnet habe, was großen Beifall hervorrief. Ber-

ner Oberhofmarschall Graf Blüthner v. Eckardt und Oberbürgermeister Geh. Rat Beutler. — In Ehren doktoren der medizinischen Fakultät wurden ernannt: Finanzminister Dr. v. Müller, Ministerialdirektor Geh. Rat v. Seidewitz, Wirkl. Geh. Rat Dr. Mehnert, Professor Geh. Rat v. Leipzig, Verlagshändler Dirth, Leipzig und Professor Sessner, Leipzig, der Schöpfer der Königsbüste. — Ehren doktoren der philosophischen Fakultät wurden: Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg, Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. Waentig, Geh. Oekonomierat v. Hülst, Rector Magnificus Bindig, Oberbürgermeister Dr. Dittich, Leipzig, Stadtverordnetenvorsteher v. Leipzig, Verlagshändler Fritz Baedeker, Leipzig, Dichter Gerhart Hauptmann und Professor Schred, der Kantor der Thomaskirche. Mit dem Thomanerfeste einer Schredens Komposition schloß die erhabene Feier.

Die Vorbereitungen zum Festzuge überrufen alle Erwartungen. Auf den Straßen drängt sich eine nach vielen Tausenden zählende Menge. Das Wetter ist insofern günstiger geworden, als der Regen nachgelassen hat und nur ein scharfer Wind durch die Straßen weht. Die Tribünen sind bereits vor 12 Uhr mittags bis auf den letzten Platz besetzt. Ganz Leipzig ist auf den Beinen. Ueber den Festzug werden wir im Morgenblatte berichten. Zwischen 3 Uhr 9 Minuten, ist der Festzug zu Ende. An dem Rectoratpavillon auf dem Hauptplatz defilieren er 3 Stunden lang, von 1 1/2 bis 1 1/2 Uhr, vorüber. Es war ein prächtiges Gelingen. Um 2 Uhr freilich ging ein Gewitterwetter über den Zug nieder, der dessen Eindruck hart beeinträchtigte und seine Teilnehmer bis auf die Haut durchnässte; doch bald schien die Sonne wieder, das reine Aprilwetter. Das Andrängen der Zuschauer war ganz enorm. Von Unglücksfällen verlautet bis jetzt noch nichts; doch sind in den Straßen der inneren Stadt einige Schaulustige eingedrückt und ausgehoben worden. Die Polizei schickte die Zuschauererwartung an dem Festzuge auf zweimal 150000. Auf den Tribünen und an den Fenstern der Häuser hatten etwa 50000 Menschen Platz genommen, so daß die Zuschauer mit 350000 richtig angegeben sein dürften. M.H.

Oertliches und Sächsisches.

Dresden, 30. Juli

Am Mittwoch verschied im 83. Lebensjahre Herr Ministerialdirektor a. D. Geh. Rat Hedrich infolge Herzkrankheit. Geh. Rat Hedrich gehörte bis zum Jahre 1889 dem Justizministerium an. Er wurde, nachdem er nach Vollendung seiner Studien bei verschiedenen Rechtsanwälten tätig gewesen war, 1850 Akzessit und Protokollant am Gericht Döberitz. Im Jahre 1853 wurde er Aktuar beim Justizamt Grillenburg, 1856 wurde er zum Gerichtsrat beim vormaligen Bezirksgericht Reichen ernannt. Er war dann Hilfsarbeiter am Appellationsgericht Leipzig und 1861 Gerichtsamtmann in Schwarzenberg. Im Jahre 1861 als Hilfsarbeiter ins Justizministerium berufen, wurde er 1866 Geh. Justizrat und 1878 Geh. Rat. Im Jahre 1883 wurde er zum Ministerialdirektor ernannt. Nach Austritt von seinem Amte war er noch als von der ersten Kammer der Ständeversammlung erwählter Richter Mitglied des Staatsgerichtshofs.

Die Südmexikanische Medaille ist vom Kaiser einer Anzahl von Mitgliedern der Ortsgruppe Leipzig des Alldeutschen Verbandes verliehen worden. Es erhielten die Medaille Frau Prof. Döffe, Kaufmann P. Carlsson, Ingenieur P. Schlitz, Dr. med. Ernst Schmidt, Kaufmann J. J. Zeiß, Mitglied der Handelskammer. Die Verleihung erfolgte wegen der Verdienste um die Südmexikanische Expedition. Bekanntlich hatte sich die Ortsgruppe Leipzig des Alldeutschen Verbandes sehr um die Sammlung von Liebesgaben für die Expedition verdient gemacht.

Dresdener Studenten bei Joppelin. Aus Friedrichshafen wird gemeldet: Graf Zeppelin hatte dieser Tage die Studentenchaft der Technischen Hochschule Dresden, die ihn zum ersten Hochschüler-Ehrenbürger gemacht hat, zur Festigung des 7. 11. und der neuen Einrichtungen eingeladen. Schern nachmittags trafen 10 Studenten aus Dresden in Friedrichshafen ein, mit denen sich der Graf nach Zeppelin begab, um ihnen das Lustschiff zu zeigen.

Rückgang der Sterblichkeit in Sachsen. Auf eine erfreuliche Tatsache weist in einem Aufsatze des letzten sächsischen Statistischen Landesamtes Dr. med. Georg Madelung hin, nämlich auf den Rückgang der Sterblichkeit im Königreich Sachsen. In dem Jahrzehnt 1871/80 kommen auf 10000 Einwohner Sachsen 291, 1881/90 281, 1901/1000 227, 1901/05 199, 1906/1000 nur 173 Todesfälle. Zwar ist die Sterblichkeit der Kinder unter einem Jahre in Sachsen sehr erheblich und macht mehr als den dritten Teil aller Todesfälle aus und ist auch im Durchschnitt größer als diejenige im Deutschen Reich überhaupt, doch befreit die Sterblichkeit der über 1 Jahr alten Bevölkerung heißt das Königreich Sachsen besser da als die anderen größeren Bundesstaaten, denn sie betrug im Zeitraum 1896/1900 114 auf 10000 Einwohner berechnet (gegen 172 im Zeitraum 1891/70), während sie im Zeitraum 1896/1900 u. a. für Bürttemberg 144, für Baden 145, für Bayern 154, für Preußen 138, für die Provinz Sachsen 137, für Westpreußen 142, für Schlesien 163, für Ostpreußen 160 betrug. Neuerdings ist die Sterblichkeit der Uebereinhährigen noch tiefer gesunken. Es ist daher auch die Lebenserwartung der Einwohner aller Altersklassen vom ersten Jahre ab in Sachsen höher als die der Gesamtbevölkerung des Deutschen Reiches und höher als in früheren Jahren. Der verhältnismäßig große Rückgang der Sterblichkeit der Uebereinhährigen in

Sachsen beweist, daß die Abnahme der Mortalität auf einer ausgeprochenen Besserung der Gesundheitsverhältnisse beruht. Der Verfasser des erwähnten Aufsatze weist auf die bedeutenden Fortschritte in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, auf die gesunde Bauweise der Städte und Wohnungen, auf die Beseitigung der menschlichen Abfallstoffe, auf die Beschaffung reinen Trinkwassers und schließlich auch auf die Bodenimpfung hin. Der Rückgang der Sterblichkeit ist ferner auf die Zunahme der Herate zurückzuführen, die gerade in Sachsen infolge der industriellen Entwicklung und des steigenden Bedarfs an Krankenärzten eine starke war. Weiter hat zum Rückgang der Sterblichkeit in Sachsen auch die beträchtliche Vermehrung der Krankenhäuser beigetragen. Auch die allgemeine Todesursachen-Statistik zeigt eine beträchtliche Verminderung der Sterbeziffer für einige schwere Krankheiten. So starben in Sachsen 1873/80 24,3 Personen auf 10000 Einwohner an der Lungenschwindsucht, 1881/90 24,8, 1891/1900 20,3, 1907 nur noch 13,6. Mit Hilfe der Lungenkrankefürsorge wird dieser gefährliche Feind der Erwachsenen noch erfolgreicher bekämpft werden. Die Diphtherieerkrankungsziffer ist von 25,2 auf 10000 Einwohner im Jahre 1884 auf 9,1 im Jahre 1891 und nach Einführung des Heilserums bis auf 2,5 im Jahre 1907 zurückgegangen. Auch andere gefährliche Krankheiten wurden erfolgreich bekämpft, so der Unterleibstypus und das Kindbettfieber. Sehr bemerkenswert ist endlich das Herabgehen der Sterbeziffer bei Magenkatarrh und Atrophie der Kinder. Sie könnte noch kleiner sein, wenn bei uns das Stillen so allgemein üblich wäre, wie in England und Skandinavien. Ferner zeigen die Selbstmorde, ganz besonders die der Männer, seit 1905 einen erfreulichen und hoffentlich nicht nur vorübergehenden Rückgang. Bei weiterer Verbesserung der hygienischen Verhältnisse und vermehrter Kranken-, sowie Sänglingsfürsorge ist es daher nicht unwahrscheinlich, daß die Sterblichkeit im Königreich Sachsen noch weiter zurückgehen wird.

— * Nacht ins Ausland. Seit ungefähr 14 Tagen ist der Inhaber eines größeren Pauschgeschäftes, ein gewisser Mühlmann, der sich früher in Dresden befand, seit dem 1. April 1908 aber in Niederpöritz schhaft war, mit seiner Ehefrau, die selbst Putzmeisterin war, unter Hinterlassung bedeutender Schulden geflohen. Man nimmt an, daß sich das Ehepaar nach der Schweiz gewendet hat. Ein hiesiger Schmiedefabrikant bekommt allein gegen 4000 Mark von den Mächtigen. Mühlmann hatte sich einen Auslandslohn verschafft. Seinen ganzen Warenbestand hatte er nach und nach vollständig veräußert und alles noch zu Gelde gemacht. Einen idyllischen Sohn hat das Ehepaar nach Köthenbröda in Pension gegeben. Von dem Resttum des Betreffenden ist wenig vorhanden, so daß die vielen Gläubiger vollständig leer ausgehen. Die hauptbetreffenden Gläubiger haben sich zusammengesetzt und in Wahrung ihrer Interessen bei der Kriminalpolizei die flechtbriefliche Verfolgung des Ehepaares beantragt.

— * Unglücksfall. Am Dose eines Grundstücks der Frauenhausstraße kam gestern Abend ein auf der Friedrichstraße wohnhafter, etwa 55jähriger Knabe infolge eigener Unvorsichtigkeit zu Schaden. Er befand sich in Begleitung des Vaters einer hiesigen größeren Expeditionsfirma, der mit seinem Gefährt zum Zwecke der Abholung von Waren nach dem genannten Orte gelangt worden war. Der Junge machte sich unbesulteterweise an einem mit Ästen beladenen Handwagen zu schaffen, dieser kippte infolge dessen um, und der Knabe wurde unter der Last begraben. Auf sein lautes Geschrei wurde er von dem Antzler und herbeigeeilten Bewohnern des Hauses aus seiner süßen Lage befreit. Mit ziemlich erheblichen Verletzungen mußte der Unvorsichtige hierauf nach dem Stadt Krankenhaus in Friedrichstadt überführt werden.

Die Ferienwanderungen von Bezirksführern, die der Deutsche Verein für Volkshygiene zu Dresden veranstaltet, sind in vollem Gange und erfreuen sich bei dem herrlichen Sonnenwetter des besten Verlaufes. In 17 Wandergruppen geteilt ziehen Knaben und Mädchen, teilweise beide Geschlechter gemeinsam, unter der Führung von Lehrern und Lehrerinnen hinaus in Gottes freie Natur. Gebräunt und rotbackig kehren die Kinder zurück. Besonders bei den mehrtägigen Wanderungen, deren letzte bis hinein in das böhmische Mittelgebirge, auf das Schlachtfeld von Kulm und aufs Müdenturmgebirge, führte, konnte man dies so recht beobachten. Mit frohem Gesang rüdte die kleine Schar freudestrahlend durch den Rabenauer Grund in Hainsberg ein, wo noch eine Anzahl von Gruppenaufnahmen gemacht wurden, die den Kindern eine angenehme Erinnerung an die Tage dieser Ferienwanderungen sein werden. Schon jetzt erklärten viele Kinder, sich in den Herbstferien wieder beteiligen zu wollen. Die Nahrungsmittelfabrik von Klopfer hat dem Ausschuss für die Ferienwanderungen des Vereines für Volkshygiene Suppenkartons in ausgiebiger Menge zur Verfügung gestellt, die beim Abholen im freien gute Dienste leisten. Andere Firmen haben allerlei Lebensmittel zu Vorzugspreisen überlassen. Solche Spenden werden mit Dank durch den Vorsitzenden des Ausschusses, Herr Dr. med. Hopf, Dresden, Reichstraße 4, 2., entgegengenommen.

— * Idealscheutklappen. Der Alte Tierischverein zu Dresden schreibt uns: Obgleich in verschiedenen Großstädten, wie beispielsweise in Berlin, die Drohkensurde ohne Benützung von Scheutklappen in den Dienst gestellt werden, eine Einrichtung, die aus nabellegenden Gründen von allen Tierischvereinen angestrebt wird, so hat man hierorts behördlicherseits von einer völligen Abschaffung derselben zunächst dennoch absehen zu müssen geglaubt, und zwar auf Grund von Bedenken, deren Erklärung vorzugsweise in der Verwendung eines besseren Vierdeutmaterials als anderswo zu suchen ist. Tiesennachricht sind die Exekutiv-Organe hiesiger Behörden angewiesen, streng darauf zu achten, daß die in Verwendung kommenden Scheutklappen

reichlich tausend Menschen zu fassen vermochte. Nach ihm folgte die Restauration zum Waldschloßchen von Wagner mit 10 Ellen Front und 18 Ellen Terrasse, das Reichliche mit 10 Ellen Front und 11 Ellen Terrasse und das Robinäde mit 12 1/2 Ellen Front.

Heute sind es 182 Restaurationen, die für leibliche Genüsse sorgen, davon verbunden 2 mit Hippodrome, 5 mit Varietés, 4 mit Tanzsalons, 4 mit Konserthallen, 1 mit Wurstbraterei, 1 mit Schweigerbäckerei und 2 mit Fischsalons.

Frühstücksbuden mit Zweifelsorten gab es 14 und an Verkauf- und Wurstbuden gerade 100 mehr — 114. Darunter waren 52 Buden mit Backwerk, 10 Vitelbuden, 7 Tabaksbuden, 7 Konditorbuden, 1 Bude mit Waffeltischen, 1 mit Wurstwaren und 7 verschiedene andere Buden. Während diese, nur in entsprechend größerer Menge, auch heute noch auf der Vogelwiese figurieren — es sind aus den 114 von früher jetzt 223 Verkaufsbuden geworden — sind die Verkaufsbuden der Handwerker, die gleich einem vollständigen Laden ausgestattet waren, aus dem Bilde verschwunden; damals gab es noch auf der Wiese 6 Buden mit Radlerwaren, 5 mit Glaswaren, 5 mit Zinwaren, 2 mit Galanteriewaren, 2 mit Buchbinderwaren, 2 mit Nordwaren, 2 mit Spielwaren, 1 mit Pug- und Modewaren, 1 mit Drehterwaren, 1 mit Wildern und 1 mit Parfümerien, und jede Annahme lag fern darauf, daß im Kleinverkauf keine Konventionen gegen das Privileg dieses Außenhandels hatten. In anderer Form sind diese Betriebsstellen der Handwerkerzunft allerdings wieder erstanden, in den Spielbuden mit dem großen Rad.

Nele mit Schaustellungen waren im Jahre 1852 18 aufgezogen, jetzt sind es etwa 38. Darunter war die Rechtszahl von ziemlich bedeutendem Umfange. Eine Menagerie gab es früher, vor der gewöhnlich ein Trommedar stand, dessen Verdienste der Ausrufer mit den Worten rühmte: „Es kann dieses Tier in 48 Stunden ohne Freßen marrieren, und wenn es frißt, so frißt es nicht viel auf einmal; es kann auch in Sommerzeiten drei Monate ohne Sausen sehen, wenn es aber lauft, so lauft es viel auf ein-

mal.“ Dann war am Plage ein Welttheater von Mériex, der Zirkus der Kunstzeigergesellschaft von Reimschüssel, ein anatomisches Kabinett und Panorama von Huber, Zirkus der Seiltänzergesellschaft von Rud. Arie, ein Zaubertheater von Wilsalpa Bergerstall, das théâtre des arts von Antlaur, Schaustellung abgerichteter Tiere von Kaiser, ein Puppen- und ein „Pariser“ Puppentheater, der Zirkus der Seiltänzergesellschaft von Ambrosi, Darstellung dreier Pferde und Haken von Sommerfeld, Theorie ist man bereits bis zu den Köpfen gekommen), die vier Jahreszeiten, ein mechanisches Kunstwerk von Witsche, Ausstellung eines Wallfahrerpipes und Naturalienkabinett von Zimmer u. Comp., Zirkus der Tiroler Seiltänzergesellschaft von Schmidt, geräumte Haken von Arie, ein Panorama und ein Kaspertheater. Die Hippodrome von heute, die es damals nicht gab, scheinen die Antipoden der Zirkusse zu sein, nur machten hier damals die Künstler dem Publikum etwas vor; dort dienen die Besucher heute selber, namentlich die weiblichen, mit ihren Reitkissen dem Publikum zur Belustigung.

Weitere Diversissements boten 63 Schaustellungen verschiedener Art, darunter 2 Tanzsalons, allerdings mit Leuchtlampen, während es deren heute 4 sind, mit allem Raffinement und Glanz der Neuzeit ausgestattet. Karussells waren 9 da mit zum Teil sehr eleganten Autos und Pferden. Autos fuhren kostete einen Scher, Pferd reiten einen Freier. Das Vergnügen war dasselbe wie heute auf den Krivolinentaruffels, den schwanfenden Plattformen, Radfahr- und Automobilkarussells, die in einer Anzahl von über einem Viertel hundert jetzt die Wiese bevölkern, von einer dazwischen liegenden, deren Transport mit 29 eigenen Wagen geschieht und allein im Jahre schon ein kleines Vermögen kostet, ganz abgesehen. Auch Schauten gab es vor 3, gegen 17 von heute, die sich in allen möglichen Variationen, wie russische, hexen-, amerikanische und Schiffschauten dem Auge darboten. Die Schloßbuden für Volksgeldbühnen sind sich in der Zahl (14) sowohl, als hinsichtlich der Anciennität ihrer holden Weiblichkeit gleichgeblieben; dagegen sind heute Karussells, Karussells und Tiroler, Elektrifiziermaschinen, künstliche Spielworte, Bergwerke,

Wurstbuden, Harmonikas und Bänfelänger mit bildlichen Darstellungen, die so schön den mit der araufigen Moral eines Leipziger Schülers“ zusammenhängenden Vers:

Seine Frau, eine geborne Lerche,
War ein gutes, braves Biederweib,
Wing des Sonntags zweimal in die Kirche,
Teils aus Frömmigkeit, teils aus Zeitvertreib —
langen, auf der Wiese ausgehoben. Dafür gibt es jetzt Schnellphotographen, Rutschbahnen, Toboggan, Planeten-, Drahtseil-, Rodel-, Radrenn- und Schwebebahnen; die Technik der Neuzeit hat auch von der Vogelwiese Besitz ergriffen.

Dem Kleinhandel wurden 96 Verkaufsstellen mit Mitteilungen und anderen Artikeln, sogenannte Kraskstände, gerecht. Darunter waren 54 Auktionsstände, deren Produkte selbst die glühendste Sonnenhitze nichts antun konnte, denn sie waren von Anfang an schon abge und geschleht, neun Auktionsstände, 6 Fische mit Doh, 3 mit Schnaps und Semmel, 3 mit Knackwürstchen, 6 mit lauren Gurken, 1 mit Süßbrüthen, 1 mit geräucherten Fischen, 2 mit Speckarten, 2 mit Parfümerien, 3 mit Galanteriewaren, 2 mit Wildern und Rahmen und 1 mit Glaswaren. Die Kraskstände sind jetzt bis auf 84 zurückgegangen, dagegen hat sich ein ganz neuer Erwerbseigen in Gestalt des „Nagenden Handels“ aufgetan, dessen Vertreter, die Kleinhandler, im letzten Jahre bereits 558 Berechtigungsarten zur Ausübung ihres Handels lösten.

Minde und Gebrüchliche, denen der Stellensins erlassen wurde, gab es früher auf der Wiese 20, 16 Drehrackspiele und je 1 Klarinetten-, Flöten-, Violin- und Gitarrepieler.

Auch sonst trat für alles, was mit der Vogelwiese zusammenhängend, eine merklich steigende Tendenz im Preise ein. So berechnete A. B. Meier Gaensh im Jahre 1893 für den großen Vogel 10 Taler, 1824 kostete der gefiederte Kr auf der 75 Ellen hohen Stange, der selbst 5 Ellen hoch (ohne den Federstiel) und 4 Ellen breit war, bereits 22 Taler. Zur Reparatur des 1 1/2 Ellen großen Federstanges mußten extra alle Jahre 2, 3, auch 5 Taler bezahlt

Die bleibenden **Obstanzeigungen** an den Staatsstraßen im Bezirke der unterzeichneten Bauinspektion sollen sofortige Bezahlung und unter den dabei bekannt zu gebenden Bedingungen verbachtet werden, und zwar die

1. der Amtsstraßenmeisterei **Bauhen A und B** am 14. August vormittags 10 Uhr im Restaurant zum „**Bürgergarten**“ in **Bauhen**,
2. der Amtsstraßenmeisterei **Bischofswerda** am 9. August vormittags 11 Uhr im Gasthof „**Jur Sonne**“ in **Bischofswerda**,
3. der Amtsstraßenmeisterei **Ramenz** am 12. August vormittags 9 Uhr im Gasthof zur „**Stadt Dresden**“ in **Ramenz** und
4. der Amtsstraßenmeisterei **Königsbrück** am 7. August vormittags 10 Uhr im Gasthof zum „**Schwarzen Adler**“ in **Königsbrück**.

Die Nachrichten sind die gleichen wie früher und von den in den vorgenannten Orten wohnhaften Amtsstraßenmeistern und von den Straßenwärtern zu erlangen.
Königliche Straßen- und Wasserbau-Inspektion Bauhen, am 21. Juli 1909.

Es ist eine bekannte Tatsache,

dass das Bedürfnis nach Trinken in heisser Jahreszeit bei gross und klein ein stärkeres ist und man im Sommer sehr oft die Klage über grossen Durst hört. — Unter den vielerlei Getränken, mit denen der moderne Kulturmensch seinen Durst zu stillen pflegt, befindet sich wohl kaum ein zweites, in jeder Beziehung so gut geeignetes, als die Milch. Ein reines, aus der Natur gegebenes Produkt, welches wohlschmeckend, nahrhaft, sehr bekömmlich ist und ausserdem noch die vorzügliche Eigenschaft besitzt, beim Genusse von nur geringer Quantität doch den brennendsten Durst zu löschen. — Dabei stärkt die Milch die erschlafenen Nerven wie kein anderes Getränk! Vorzüglichste und reine Vollmilch liefert wie bekannt

die **Dresdner Milchversorgungs-Anstalt Würzburger Str. 9.**

Sommerfrische Tautenberg
 i. Schön. Thür. Land, inmitten prachtvoller Wälder, viel Ruhe, herrl. Eintr., bill. Preise. Keine Kautz. Prop. d. Bürgermeisterramt.

Die Mittweidaer Schweiz

erreckt sich von Frankenberg bis Waldheim. Vortreffliche Ausgangspunkt **Mittweida**: Keltische Fortanlagen am Schwannenteich und Teichpark. Großer Stadtpark und Bismarckpark. Luft- und Sonnenbad am See. Prachtige Ausläufe talwärts und abwärts auf gut markierten Wegen. Herrliche Waldpartien. Gute Gasthäuser und Restaurants, sowie Sommerfrischen. Auskünfte erteilt **Verkehrsverein Mittweida und Umgebung**.

Krummhübel
 Riesen-Gebirge
 LUTHER ORT
 Riesen-Gebirge

Villa Franzenshöh
 Schreiberhau
 Diätisch eingerichtet, Familien-Pension, v. E. Schindler

Barbarossahöhle
 Grösste Höhle Deutschlands.
 Täglich elektrisch beleuchtet.
 — Unweit des Kriegerdenkmals auf dem Kyffhäuser. —
 Eisenbahn-Stationen Rottleben, Frankenhäuser, Kossau u. Berga Kelbra (Südharz).

Hotel Kaiserhof, Haus Ostseebad Binz a. Rügen.

Lobenstein
 stärkstes Thüringer Eisen-, Moor- u. Stahlbad
 Trink-, Bade- u. Luftkurort I. Ranges. See 515 m. Wechselstrombäder, Kollensdare, Fichtennadel, Sol., Dampf- u. elektr. Licht, Fichtennadel-Dampf-Inhalation, Vibrations- u. manuelle Massage, Licht- u. Sonnenb., Kaltwasserbehandlung, Röntgen-Laborat. Grösste Erlebe d. Herz- u. Nervenkrankh., Rheumatismus, Gicht, Asthma, Magen- u. Darmleiden, Frauen- u. Uterusleiden, Bluthochdruck, Saloni I. Mai-30. Sept. Prosp. d. d. Badestr. u. d. Geschäfte d. Bl.

Wittdün auf Amrum
 Nordseebad
 Herrl. geleg. vielbesuchte Sommerfr. u. Luftkurort. Frequ. 1908 5300 P. Prosp. d. Fremd-Komitee.

Gross-Tabarz Thüringer Wald. Herrl. geleg. vielbesuchte Sommerfr. u. Luftkurort. Frequ. 1908 5300 P. Prosp. d. Fremd-Komitee.

Posthotel Partenkirchen,

altrenommiertes Haus mit Dependancen, am Fuße der Zugspitze herrlich gelegen, mit allen modernen Einrichtungen, in ruhiger Lage, mit bekannt vorzüglicher Küche und mäßigen Preisen, wird hiermit bestens empfohlen. Eine neu eingerichtete, aus Stein erbaute Autogarage, in welcher 10 Autos untergebracht werden können, ist vorhanden.
 Anna Kolb, Besitzerin.

VERMALA ob SIDERS (Wallis) 1680 m

FOREST HOTEL von Siders, Stat. der Simplonbahn, 3 Std. pr. Wagen. Haus I. Ranges, mit modernstem Komfort. Saison ab 20. Mai. Bis 15. Juli und ab 1. September reduzierte Preise. (32434 L) 8904
 Prospekte und jegliche Auskunft erteilt **Die Direktion**.

Erfrischende, Abführende, Fruchtpastille
 GEGEN

VERSTOPFUNG

Hämorrhoiden, Leberleiden, Magenbeschwerden
TAMAR INDIEN GRILLON
 Auf jeder Schachtel und jeder Pastille des achten **TAMAR INDIEN** muss sich die Unterschrift **M. Grillon** befinden.
 Paris, 33, Rue des Archives, in allen Apotheken.
 In einem Kügelchen ist enthalten: Tamarind, Ind. gr. 3,25
 Sanen gr. 0,75, Schokolade gr. 2,50, im ganzen gr. 6,50.

Brennholz, gute Scheite und Rollen,

30 Zm. lang gesägt, 1-2 Zm. hoch gespalten, also wie üblich, in reichlich 50 Zm. grosse Ringe gepreßt, 16 Ringe ca. 1 Mtr., a Mtr. 12 Mtr., Abfallholz, welches sich nicht in Ringe eignet, wie oben gesägt und gespalten, a Mtr. 10 Mtr.; hartes Holz zu Ramms oder Badeofen-Feuerung a Mtr. 12 Mtr. empfiehlt **Emil Wachsmuth, Moritzburg** (Telegr. 18, Amt Moritzburg).
 Die Preise verstehen sich bis in Keller oder 1. Etage für Dresden und sämtliche Bezirke.

Kohlen - Briketts.

Wir offerieren bis auf weiteres zu Sommerpreisen:
frei Keller,
 ohne besondere Anrechnung von Abtragelohn, in plombierten Säcken unter Abgabe von Kontrollmarken:
Steinkohlen.

Ia. Oberschles. Nusskohle	Settl. A	2,10
Ia. Oelsantzer Pechwürfel II		1,90
Ia. do. Knörpel II (H. Würfel)		1,85
Ia. do. Knörpel II (H. Würfel) (Gemeinschaft „Deutschland“)		1,70
Ia. Carolaschacht oder v. Burgker Nusskohle oder kl. Nüsse		1,68
Ia. engl. „Hellas“-Anthracit Nuss II	Str.	2,30

Braunkohlen.
 Ia. Triebtschitzer Washington, Mittel II Settl. A — 93
 Ia. Schwazer „Valerie“, Braunkohle 1,05
 Ia. Mariascheiner „Bohemia“ oder „Austria“ 1,18
 Ia. Eisenberger „Elly“ 1,25
 Ia. Ossegger u. Brucher Pechglanz, Mittel I oder II 1,45

Briketts.
 Ia. Würfel oder Halbstücke „Ise“ Settl. A 1,15
 Ia. Nass-Briketts Elisabethglück 1,20

Salonbriketts.
 Ia. „Ise“, großes Format Wille A 10,00
 Ia. Marie Elisabethglück, groß. Form. 9,50
 Ia. „Ferdinand“, Niederlauf 9,00
 Ia. „Höllenglut“, Senftenberger, 6“ 7,00
 Ia. „Louise“, Niederlauf, 6“ 6,75
 Ia. Burgker Steinkohlenbriketts 18,00
 Bei Abnahme von 3000 Stück an 25 c Ermäßigung der Wille. Alle Sorten Koke wie Brennholz billigst.

Alexander Riedel, G. m. b. H.,
 Dresden-A.
 Kontor und Bahnmittele: Seibener Str. 17, a. d. Rottener Brücke. Vertikalfabrik: Eisenstraße 1.
 Fernsprecher 1636 und 146.

Blendend weisse Wäsche!

Echtemähe Ausführung von **Wälschen u. Plätten** sämtlicher **Gaubast- u. Seidwälsche**, sowie **Gardinen, Haushaltwälschen** von 15 kg an, welche nur gemaschen und leicht zurückgeliefert werden, 16 Wä., getrocknet 22 Wä. pro Kilogr. **Große Trocken- und Bleichplätze. Preisliste gratis.**

Dampf-Wasch- und Plättanstalt „Edelweiss“, Ph. Stolte,
 Dresden-N., Grossenhainer Str. 140. Tel. 5430.
 Eigene Wädsen: Gr. Meissner Str. 17, Sachsen-Allee 7, Viktoriast. 27, Werderstr. 8, Annenstr. 8 (Boitplatz).

Wassily N. Schischin
 — Hoflieferant — Seestr. 19 —

Hochfeinster und feinsten
Astrach.-Kaviar
 Mk. 22,-, 18,-, 15,-, 12,- pr. Pfd.

Dr. Möller's Sanatorium in Dresden-Lochwitz
Diätet. Kuren nach Schroth
 Herrliche Lage, Wirks. Heilverf. Lohren. Krankh. Prosp. u. Brosch. fr.

Gebrauchte Schreib-Maschinen
 div. Systeme, gut erhalten, billig zu verkaufen.
M. & R. Zocher, Dresden-A. Annenstr. 9 ECKE Am See

Druckarbeiten

Anfertigung von Drucksachen aller Art für geschäftlichen u. privaten :: Bedarf bei :: schnellster Lieferung und billiger :: Berechnung ::
 Buntdruck sowie Massen-Auflagen von Prospekten u. Zeitungs-Beilagen in kürzester Zeit, :: Anfertigung :: von Clichés in Blei :: oder Kupfer ::

Buchdruckerei Liepsch & Reichardt
 Farnstr. 11 Dresden-A., Marienstr. 38 Farnstr. 2006

Sommer-Räumungs-Ausverkauf.

Teppiche und **Gardinen.**
 Kein Laden. **Restbestände.**
 Einzig dastehendes, wirklich billigstes Angebot.
 Teppiche v. 3,50 A an
 Sauerstoffe „40“ „
 Portieren „3,50“ „
 Tischdecken „1,20“ „
 Sofabezüge „4,50“ „
 Bettvorlag. „1,-“ „
 Telle „1,-“ „
 Gardinen „40“ „
 Gardinen, St. 1,80 „
 Stores von 1,80 „
 Vitrinen „3,35“ „
 Vitrinen, St. 1,50 „
 Friesenstühle 1,50 „
 Stoppdecken v. 3,50 „
 Schlafdecken „90“ „
 Samelhaard, v. 8,- „
 Tiwanddecken v. 5,- „

Teppiche mit kleinen Fehlern.
Rester und **zurückgefezte Wüfler** bis 50% billiger.
12 Plüsch-Sofas von 35,- A an,
2 Chaiselongues von 22,- A an,
Salon-Garnitur von 88,- A an.
Starers
 Teppichhaus und Gardinenlager,
 Dresden-A. Wildstruffer Straße 33, I. u. 2. Etg.

Geldschränke,
 neueste Konstruktion u. eigene Fabrikation, billig zu verkaufen.
O. Knauth Nachf.
 M. Preiss, Sandhausstr. 4.
 Federbetten laut stets Federreinigung Amalienstraße 12.

Kopfschmerz Migräne

Indem und besonntigen überaus schnell und prompt Apotheker **Dr. Nauenburgs Kopfschmerz-Pastillen** Schutzmarke **Doppelkreuz**, Schachtel 40 Pfl. und 1 Mk. (f. Erwachsene). Ebenso wirksam bei Abspannung und Kater. Man verlange ausdrücklich: Schutzmarke **Doppelkreuz**. Niederlagen in den Apotheken. Bestimmt: Dresden, Marien-, Mohren- und Schwabothek.

Seltener Gelegenheitskauf.
Prachtvolles Pianino, sowie ein f. neues, amerikanisches **Harmonium** **Spottbillig** zu verk. Marienstr. 9, 2.
 Erstes u. größtes Spezialgeschäft

Aluminium
 Hochgeschliffene, Weileartitel.
 kompl. Kücheneinrichtung 42,50, jezt billiger.
Nimsch, Wallstr. 23
 Preisliste gratis. Tel. 10142.

Ein gebrauchter **Benzin-Motor,**
 2 PS., gut erhalten, sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. 4508** in die Exped. d. Bl.

Unterrichts-Ankündigungen. Englisch.

Herrn engl. Unterricht i. den Bezirken **Niederelblich, Klein-Elblich, Leubegast, Df. u. Fr. u. E. F. postlag. Leubegast.**

Blaubogen-Lichtbäder, kombinierte Lichtbäder
 Dresdner Lichtbad, Gr. Klosterstraße 2.

Vogelwiese. Sinematograph
 sofort dreiwertig zu verkaufen. Nummer 48. Blumenstraße.

Pianino,
 Dopianofabr. Zmiller, Ruckbaum, X. lat. Uffeb.-Klav., guter Ton,
275 Mark.
 E. Hoffmann, Amalienstr. 9.

Feinstes Delikatess-Sauerkraut
 empfiehlt billigst im ganzen u. im einzelnen
C. F. Gallasch, Weißeg. 5.

Frauen!
 Ausschneiden! Aufnehmen!
 So andere ähnliche Mittel versagen, wirken b. Periodenstörungen u. mit überraschendem Erfolg meine beibehalt. gartant unerschütterlich, allein erbt
Hegola-Wien's Tropfen
 Preis Stärke 1,45 M., Stärke II 6,50 M. Disk. Versand bei Nachn. d. Chem. Labor. Apothel. Lehmann, Berlin-Zschöneberg Nr. 115, Königsweg 7.

Frauen! Hilfe!
 b. Periodenstörungen. Auskunft gratis. **C. Blecher, Leibnizstr.**

Ungar. Rotwein
 vom Jah. à Liter 85 u. 100 Wf.
 Süsswein à Liter 160 Wf.
E. Freitag, Sebergasse 29.



Portemonnaies, Vis.-Euis, Brief, Markt, Reise-Recess, Raffer, Aufschätze, Albums, Aktien, Schul- und Schreibmappen usw. billig und billigst bei

C. Heinze,
 nur Breite-Strasse 21 (Eckhaus, Eckladen)
 An der Mauer u. Breite-Strasse. Ledervern. Spezialität.
 Bitte meine 5 Schaufenster zu besichtigen!

Roblenlaure Bäder,
 bestes System. Nicht vernebelt mit solchen aus Chemikalien.
 Bad à Wf. 1,50.
 Gr. Klosterstraße 2.

Klischees
 sind nach Ablauf der Inserate von 9-11 Uhr vormittags abzuholen.

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“
 Marienstr. 38.
 Verantwortlicher Redakteur: Armin Reubner in Dresden. (Sprechzeit: 10-6 Uhr nachm.)

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Börse verkehrte in feierlicher Haltung. In Anbetracht der heute stattfindenden Abwicklung des Ultimos und der revolutionären Vorgänge in Spanien...

Dresdener Börse vom 30. Juli. Im Gegensatz zu der anhaltend unternehmungslosigen Stimmung des Berliner Marktes...

Maschinenfabrik Kolditz & Schneider Nachf. H. G. m. b. H. Nach dem Bericht des Vorstandes hat das Unternehmen im vergangenen sechsten Geschäftsjahre...

Widauer Maschinenfabrik, Widau i. Sa. Wie der Vorstand in seinem Rechenschaftsbericht anführt, war das Unternehmen während des Geschäftsjahres 1908/09...

Abhängigenden Vorschlag unterbreitet die Verwaltung der am 7. August stattfindenden Generalversammlung.

Altpolnische Aktien-Gesellschaft für Eisen- und Clevean i. Sa. in Pilsen. Der Aufsichtsrat hat einen neuen Vorschlag für das Geschäftsjahr 1909...

Telegraphische. Der deutsche Handelsstag wird sich demnächst mit der Frage der Einführung der Brieftelegrame zu beschäftigen haben. Vor längerer Zeit...

Gegen den englischen Patentschutz. Das mehrfach erwähnte rigorose, gegen deutsche Industrieunternehmen in England gerichtete Gesetz...

Chemischer Schlachthausmarkt am 29. Juli. Auftrieb: 5 Ochsen, 10 Kühe, 8 Bullen, 64 Kälber, 22 Schafe, 416 Schweine...

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Gink, Rente, and various commodities.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Bismut, Kupfer, and various metals.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Zinn, Zink, and various minerals.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Eisen, Stahl, and various industrial goods.

Berliner Börse am 30. Juli.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Reichsbank, Nationalbank, and various bank notes.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Deutsche Papiere, and various securities.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Ausländ. Papiere, and various foreign securities.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Schiffahrts-Aktien, and various shipping stocks.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Eisen, Stahl, and various industrial goods.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Zinn, Zink, and various minerals.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Eisen, Stahl, and various industrial goods.

Wagener'scher Maschinenbau. In Anbetracht der heute stattfindenden Abwicklung des Ultimos...

Dresdener Nachrichten. Sonnabend, 31. Juli 1909. Nr. 210. Includes various news items and advertisements.

Advertisement for Bamf Malzkaffee-Bamf. Bamf hat nicht den unangenehm widerlich-süßlichen Malzgeschmack. Malzkaffee-Bamf. Bamf hat vielmehr den kräftig-aromatischen Kaffeegeschmack. Er ist auch der beste Kaffeezusatz.

Dresdner Bankverein

Leipzig: Hauptstr. 14. Dresden: Waldenstr. 21 - Hauptstr. 22. Chemnitz: Kronenstr. 14. Aktienkapital: Mark 21 000 000. Reserven: Mark 3 000 000.

Zweiganstalten: Prag: Prager Str. 12: Hrb. Wm. Hasenog & Co. Kreuzstr. 1: Sachsen'sche Discont-Bank. Chemnitz: Langstr. 3a: Ernst Petasch; Meissen: Heinrichsplatz 7: Meissner Bank; Riesa: Schatz - Wurz; Depositionskassen in Lommatzsch und Oederas.

empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Wertpapieren - Anlagewerte stets vorrätig: - Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen und verlosenen Effekten bei kostenfreier Ueberwachung der Auslösung.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 30. Juli 1909.

Table with multiple columns listing various securities, bonds, and stocks. Columns include names of securities, their values, and market status. Includes sections for Staatspapiere und Fonds, Wechsel und Banknoten, Transport-Aktien, and various industrial and utility stocks.

Dresdner Nachrichten. Sonnabend, 31. Juli 1909 Nr. 210

Assmann's geröstete Menado-Mischung Pfund 160 Pfg.

REISEKOFFER J. Bargou Söhne.

August Krausshaar Cylinder-Blasbalg. Im Gebrauch u. bewährt (in der ganzen Welt). Unübertroffen im intensiven Staubreinigen... Universalsaubmittel.

Blütenhonig. Gegen Schlaflosigkeit. Versende gar. natur. hellen Tafelhonig... Städt. Apotheke Dresden, Georgentor, u. Bildnis.

„Compass“-Wochenberichte | „Compass“-Tagesberichte | Strasser & Co., Bankgeschäft, Berlin N. 24, Am Rudersgraben 4.

Wenn ein Hund sich fortwährend kratzt an Füßen und Stühlen... Salomon's-Apotheke, Dresden-N., Reumarkt 8.